



LANDESMUSIKRAT
BERLIN

PRESSEMITTEILUNG

Der Landesmusikrat Berlin wählte ein neues Präsidium

Dr. Hubert Kolland als Präsident wieder gewählt

Weitere Themen: Bağlama – Instrument des Jahres 2013, Singen mit Kindern als Ergänzung des Musikunterrichts

Die Generalversammlung des Landesmusikrats Berlin bestätigte **Dr. Hubert Kolland** im Amt des Präsidenten, ferner Frau **Prof. Dr. Dörte Schmidt**, Musikwissenschaftlerin an der Universität der Künste, als Vizepräsidentin sowie **Dr. Adelheid Krause-Pichler**, Vorsitzende des Deutschen Tonkünstlerverbandes LV Berlin, als Schatzmeisterin des Landesmusikrats.

Die bisherigen Präsidiumsmitglieder **Ina Finger**, Leiterin der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg (Verband deutscher Musikschulen Berlin), **Joachim Litty** (Leiter der Landesmusikakademie Berlin) und **Klaus-Jürgen Weber** wurden als Beisitzer wieder gewählt. Neu ins Präsidium gewählt wurden **Carl Parma** (Vorsitzender der VDS Landesverband Berlin), **Markus Wenz** (Vorsitzender des Landesausschusses *Jugend musiziert Berlin*) und **Ralf Sochaczewsky** (Chorverband Berlin).

Anette Indetzki (Leiterin des Amtes für Bildung im Bezirk Treptow-Köpenick), Thomas Lange (Chorverband Berlin) sowie Christian Finke (Chorverband der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) kandidierten nicht für eine weitere Legislaturperiode. Dr. Hubert Kolland dankte den scheidenden Präsidiumsmitgliedern für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein Impulsreferat vom Prof. Joël Betton (Universität der Künste) stellte die Bağlama als „Instrument des Jahres 2013“ vor. In Kooperation mit der Universität der Künste und unter der Schirmherrschaft von Prof. Martin Rennert sind zahlreiche Konzerte und wissenschaftliche Symposien geplant. Mittlerweile spielen ca. 2.500 Musikerinnen und Musiker allein in Berlin die Bağlama, die sich von der Türkei aus nach Europa verbreitete.

Weiterer Themenschwerpunkt war das „Singen mit Kindern und Jugendlichen“. Nathalie Schock (Bildungsreferentin der Landesmusikakademie Berlin) lieferte einen Überblick über die bereits bestehenden vielfältigen Projekte, deren Entwicklungspotenziale und Tendenzen für die Zukunft. Sie sollen den Musikunterricht in den allgemein bildenden Schulen ergänzen, aber nicht ersetzen, wie Nathalie Schock betonte.

Kerstin Dräger, Projektmanagerin beim Rundfunkchor Berlin, referierte über das Education-Projekt „Sing!“, mit dem der Rundfunkchor an Berliner Grundschulen Klassen-übergreifende Kinderchöre initiiert. In „Liederbörsen“ treten die Kinder gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern aus dem Rundfunkchor auf, sind an der Auswahl des Liedguts beteiligt und werden durch die Paten aus dem Profichor für das Ensemble-Singen begeistert.

Berlin, 21. November 2012